



Fütterung von Legehennen – Fachliche Information

Stand: 07/2019

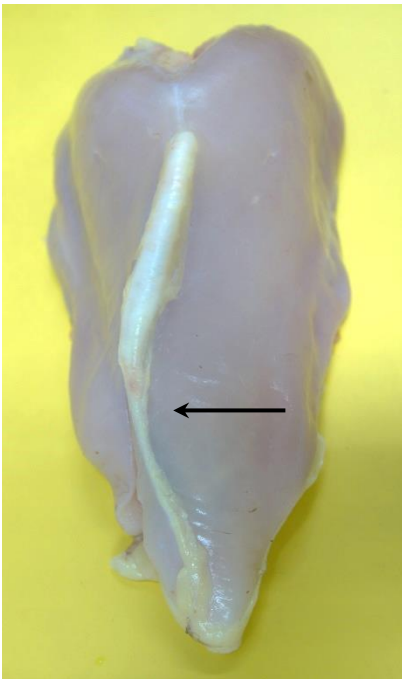
Mit unausgewogenen Getreide-Eigenmischungen und Essensresten aus dem Haushalt, eine bisher leider immer noch häufig praktizierte Fütterungsmethode, kann man bei Hühnern heutiger Leistungsfähigkeit weder die Leistung noch die Gesundheit der Tiere erhalten. Entgegen häufig geäußerter Ansicht kann der fehlende Nährstoffbedarf im Auslauf nur selten gedeckt werden, schon gar nicht im Winter. Eine einseitige Fütterung führt zu Stoffwechsel- und Mangelkrankheiten. Die Legeleistung ist genetisch festgelegt und wird erbracht, bis die Reserven des Tieres erschöpft sind.



Getreide-Eigenmischungen und Speisereste reichen nicht aus

Die übermäßige Verfütterung von Weizen, Mais und Brot führt neben einem Vitamin-, Mineralstoff- und Eiweißmangel auch zu einem Überangebot an Energie (Verfettung). In geringem Umfang wird dieses an sich nicht hühnergerechte Futter vom Organismus sicherlich auch toleriert, diese Beifütterung muss sich aber in sehr engem Rahmen halten (höchstens 20 % der Gesamtfuttermenge, besser weniger).

Es gibt grundsätzliche Richtwerte für den Nährstoffbedarf von Geflügel. Fütterungstabellen geben an, wie hoch der Gehalt einzelner Futtermittel an Rohprotein, Mineralstoffen, essentiellen Aminosäuren, Vitaminen und Spurenelementen zu sein hat und welchen Energiegehalt das Futter haben soll. Fertigfuttermischungen erfüllen diese Richtwerte, wohingegen Eigenmischungen anhand dieser Tabellen zusammengestellt und berechnet werden müssen.



Deformiertes Brustbein aufgrund von Knochenweiche

Fütterungsassoziierte Erkrankungen bei Legehennen:

- Eischalendefekte
- Osteomalazie (Knochenweiche durch Vitamin D und/oder Kalziummangel)
- Eileiterbauchfellentzündung mit/ohne Schichteibildung (Eischale bricht im Legedarm)
- Adipositas (Fettsucht) durch zu viel Energie aus Kohlenhydraten und zu wenig Eiweiß (erhöhte Organbelastung)
- Fettleber
- Kannibalismus, Feder- und Zehenpicken
- Futterwickel
- verringerte Schlupfrate
- Parasitosen

„Legemehl“ und Möglichkeiten der Fütterung

Unter dem Begriff „Legemehl“ verbirgt sich entweder ein Legehennenalleinfutter oder ein Legehennenenergänzungsfutter. Oft ist dem Tierhalter nicht klar, was verfüttert wird. Hier hilft ein Blick auf die Deklaration des Futtersackes. Wird ein Legehennenalleinfutter eingesetzt, sollte dies nicht weiter mit Getreide gestreckt werden. Ein Legehennenenergänzungsfutter wird in dem **vom Hersteller angegebenen Verhältnis** mit Getreide gemischt. Unterstützend können Muschelschalen als Kalziumquelle zur freien Aufnahme angeboten werden.

Problematik Futterwickel

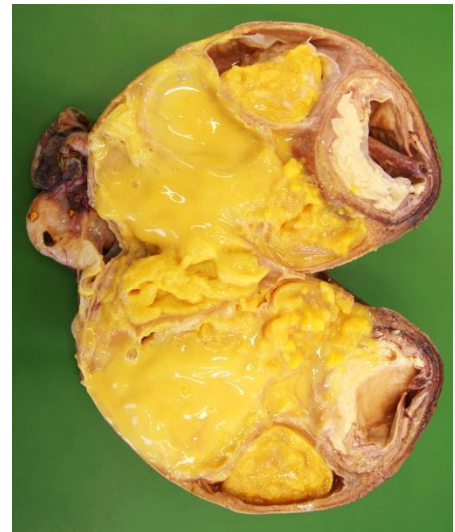
Als Futterwickel bezeichnet man ein Knäuel aus Pflanzenfasern in Kropf und Magen von Geflügel. Ursächlich in Frage kommt die Aufnahme von zum Beispiel langem Gras, Heu oder Stroh. Da dem Geflügel Zähne fehlen können die Fasern nicht zerkleinert werden. Um Futterwickel zu vermeiden sind **Steinchen**, sogenannter **Grit** (feiner Kies oder grober Sand) beim körnerfressenden Geflügel für die Verdauung unverzichtbar. Dieser **Grit** wird vom Geflügel aufgenommen und hilft im Muskelmagen bei der Zerkleinerung des Futters. Ohne Grit wird bei der Aufnahme von langen Pflanzenfasern durch die Muskelkontraktion in Kopf und Muskelmagen das Material zu einem engen Knäuel aufgerollt, welches verfilzt und im Muskelmagen liegen bleibt. Dadurch wird der Transport von feinerem und energiereichem Futter durch den Verdauungstrakt erheblich behindert. Es resultiert hierdurch eine Unterversorgung der Tiere mit Energie und Mineralstoffen, was zu einer reduzierten Legeleistung und Abmagerung der Tiere führen kann. Gekörnter Futterkalk ist kein Ersatz für Grit!



Muskelmagen (oben im Bild) und Futterwickel



Adipositas mit Fettleber



Schichtbildung

Probleme und Tipps bei der Fütterung

- ✓ Entmischung der einzelnen Futterbestandteile → Futter mit gleichmäßiger Struktur einsetzen
- ✓ Selektion des Futters (es werden einzelne Komponenten wie z. B. Weizenkörner bevorzugt aufgenommen) → Futter erst nachfüllen, wenn die Futterschalen leergefressen wurden
- ✓ Geringe Akzeptanz des Futters → morgens erst nach der Fütterung den Zugang zum Freilauf öffnen
- ✓ „Futter“ wie Speisereste, Brot und andere Küchenabfälle nur **in geringem Maße** verfüttern → nur als „Leckerei“ oder Lockmittel einsetzen
- ✓ Vorbeugung von Futterwickeln und bessere Zerkleinerung der Futters → **Grit (Kies und Sand) anbieten**
- ✓ Geringere Legeleistung erwünscht → Hühner mit geringerem Leistungspotential halten (Anschaffung von Rassehühnern)